

Stammzellenforscher/-in



Hier falten

Hier falten

Ich sehe viele gute Gründe dafür, diesem Antrag zuzustimmen:

- Forschung mit embryonalen Stammzellen bietet grosse Möglichkeiten, mehr über unsere Zellen zu erfahren. Das ist nicht nur beim Herzinfarkt wichtig, sondern für viele Krankheiten.
- Durch intensive Vorarbeit mit Mäusezellen konnte bereits viel Wissen gewonnen werden.
- Mit dem Projekt wird ein wichtiges Ziel angestrebt.
- Solche Projekte sind wichtig für die Forschung in unserem Land. Wenn wir es ablehnen, werden viele gute Forscher ins Ausland gehen. Ausserdem wird die Forschung dann in Ländern gemacht, wo die Herkunft der Embryonen für die Gewinnung der Stammzellen nicht so streng geregelt ist wie in der Schweiz.

Herzinfarktpatient/-in



Hier falten

Hier falten

Ich sehe gute Gründe dafür und gute Gründe dagegen:

- Nach einem schweren Herzinfarkt bin ich nur noch wenig belastbar. Ich fehle oft im Job und kann nicht mehr so gut für meine Familie da sein. Eine gute Behandlung wäre sehr wünschenswert, und ich hoffe darauf.
- Ich kann mir gut vorstellen, mit Stammzellen behandelt zu werden. Es sind Zellen, die aus überzähligen Embryonen gewonnen wurden, die sich nicht zu einem Kind entwickelt hätten.
- Ich befürchte, dass meine Hoffnungen auf eine neue Therapie enttäuscht werden.
- Ich denke, dass die neue Behandlung auch Risiken hat. Sie ist ja noch unerprobt. Stammzellen haben zum Teil Eigenschaften, die denen von Krebszellen ähnlich sind. Vielleicht lösen sie viele Jahre nach der Behandlung Krebs aus? Oder der Körper könnte die fremden Zellen abstossen.

Pharmavertreter/-in



Hier falten

Hier falten

Ich sehe viele gute Gründe dafür, diesem Antrag zuzustimmen:

- Jedes Jahr gibt es unzählige Spitalaufenthalte wegen Herz-Kreislauf-Krankheiten. Dieses Leiden gehört zu den häufigsten Diagnosen. Es gibt daher einen riesigen Bedarf, hier neue bessere Behandlungsmethoden zu entwickeln.
- Gemäss den vorangegangenen Tierversuchen handelt es sich um ein, Erfolg versprechendes Projekt.
- Aus wirtschaftlicher Sicht ist eine gute Therapie für Herzinfarktpatienten sehr Erfolg versprechend.
- Die Zusammenarbeit Universität/Pharmaindustrie in diesem Projekt ist sehr zu begrüßen. So findet das Projekt hierzulande statt und wird durch die Ethikkommission bewertet.

Lebensschützer/-in



Hier falten

Hier falten

Ich sehe ganz wichtige Gründe gegen diesen Antrag:

- Die zehn Embryonen sind heranwachsende Menschen. Diese darf man nicht töten!
- Alle Menschen verdienen Lebensschutz, auch wenn sie erst wenige Tage alt sind!
- Nur weil sie «überzählig» und nicht mehr Teil eines Familienprojektes sind, dürfen wir sie nicht für etwas völlig anderes verwenden.
- Wenn wir den Antrag zulassen, werden heranwachsende menschliche Wesen zum Forschungsrohstoff. Dies wird negative Folgen haben auf unseren Umgang mit dem menschlichen Leben.
- Wenn bekannt wird, dass unsere Universität mit Embryonen forscht, wird das eine sehr negative Wirkung haben auf unser Image.

Laborent/-in



Hier falten

Hier falten

Ich sehe gute Gründe dafür und gute Gründe dagegen:

- Das Projekt klingt sehr spannend. Es ist sicher interessant, in solch bahnbrechenden Projekten arbeiten zu können.
- Im Forschungsteam arbeiten Laboranten. Was, wenn einzelne Mühe haben, statt mit Mäusen mit menschlichen Embryonen zu arbeiten? Verlieren die dann ihre Arbeit?
- Es geht um zehn Embryonen als Ausgangsmaterial. Das ist sehr wenig und gibt wohl Druck auf die Laboranten. Wenn bei der Arbeit am Embryo Fehler passieren, ist alles futsch. Bei der Maus konnte man einfach neue nehmen. Hier nicht. Ich weiss nicht, ob ich so arbeiten könnte.

Ethiker/-in



Hier falten

Hier falten

Ich sehe gute Gründe für diesen Antrag:

- Wir sind verpflichtet, möglichst keine überzähligen Embryonen entstehen zu lassen. Doch wenn es aus schwerwiegenden Gründen dennoch welche gibt, dürfen wir diese auch für Gutes einsetzen.
- Es geht in diesem Antrag um eine ethisch heikle Sache. Ist es da nicht besonders sinnvoll, solche Projekte hier bei uns mit unserem hohen ethischen Standard durchzuführen?
- Embryonen in diesem frühen Stadium leiden nicht – die Patienten hingegen schon. Aus dem Blickwinkel der allgemeinen Leidensverminderung ist der Antrag gutzuheissen.
- Es geht um nur zehn überzählige Embryonen gegenüber ungezählten Patienten, die an Herzinfarkt erkranken. Letzteren zu besseren Heil-Erfolgen zu verhelfen ist ethisch gefordert!

Ethiker/-in I



Hier falten

Hier falten

Ich sehe wichtige Gründe dafür, diesen Antrag abzulehnen:

- Es ist zwar ethisch geboten, Krankheiten zu lindern und zu heilen, also auch den Herzinfarkt. Aber nicht um jeden Preis!
- Ungeborenes Leben dafür einzusetzen, ist eindeutig ein zu hoher Preis. Zudem gibt es Alternativen (Operation, Medikamente etc.).
- Der Mensch, auch der heranwachsende winzige menschliche Embryo, verdient Würde und Schutz.
- Auch im Labor gezeugte Kinder werden nicht «gemacht», sondern wachsen und leben. Es stimmt zwar, dass sie sowieso sterben müssen, aber diese Embryonen für die Forschung abzutöten, finde ich eine Anmassung.

Ethiker/-in II



Hier falten

Hier falten

Ich sehe gute Gründe für diesen Antrag:

- Wir sind verpflichtet, möglichst keine überzähligen Embryonen entstehen zu lassen. Doch wenn es aus schwerwiegenden Gründen dennoch welche gibt, dürfen wir diese auch für Gutes einsetzen.
- Es geht in diesem Antrag um eine ethisch heikle Sache. Ist es da nicht besonders sinnvoll, solche Projekte hier bei uns mit unserem hohen ethischen Standard durchzuführen?
- Embryonen in diesem frühen Stadium leiden nicht – die Patienten hingegen schon. Aus dem Blickwinkel der allgemeinen Leidensverminderung ist der Antrag gutzuheissen.
- Es geht um nur zehn überzählige Embryonen gegenüber ungezählten Patienten, die an Herzinfarkt erkranken. Letzteren zu besseren Heil-Erfolgen zu verhelfen ist ethisch gefordert!

Arzt/Ärztin (eigene Praxis)



Hier falten

Hier falten

Ich sehe gute Gründe dafür und gute Gründe dagegen:

- In der Praxis habe ich Patienten, die nach einem Herzinfarkt sehr schwer beeinträchtigt sind. Ich wünsche mir für meine Patienten auf jeden Fall bessere Hilfe und Behandlung.
- Die neue Therapieidee bringt grössere Eingriffe und neue Risiken mit sich.
- Durch das Hochjubeln der Stammzellforschung in den Medien entstehen bei vielen Patienten Hoffnungen. Diese werden enttäuscht, da die Forschung noch lange nicht so weit ist. Es muss klar vermerkt werden, dass es um Grundlagenforschung geht und man noch lange nicht Patienten heilen kann!

Krankenversicherer/-in



Hier falten

Hier falten

Ich sehe gute Gründe dafür und gute Gründe dagegen:

- Aus Sicht der Krankenkassen ist es sinnvoll, Patienten effizient zu behandeln, sodass es zu weniger Krankentagen kommt.
- Die neue Methode spart auch langfristige Medikamentenkosten.
- Ist die neue Methode eventuell mit vielen Risiken beladen und hat daher hohe Folgekosten?
- Es besteht die Gefahr, dass die Prävention des Herzinfarkts in Zukunft vernachlässigt wird, nach dem Motto: Es ist ja nun eh bald heilbar. Das wäre völlig falsch!

Alternativmediziner/-in



Hier falten

Hier falten

Ich sehe wichtige Gründe gegen diesen Antrag:

- Der Ansatz dieser Spitzenmedizin läuft völlig in die falsche Richtung. Es wäre viel wichtiger, die Gesundheit aller Leute zu stärken durch ein umwelt- und menschenfreundlicheres Leben mit weniger Stress!
- Mit dem vielen Geld, das in solche Spitzenmedizin investiert wird, könnte man in der Alternativmedizin sehr viel mehr erreichen.
- Es ist völlig unethisch, hier auf Spitzenmedizin zu setzen, wenn weltweit Millionen von Menschen an einfachen Krankheiten sterben.

Wirtschaftsvertreter/-in



Hier falten

Hier falten

Ich sehe gute Gründe dafür, diesem Antrag zuzustimmen:

- Die Abteilung «regenerative Medizin» der Universität hat heute eine Spitzenrolle auf ihrem Gebiet. Es ist unsere Verantwortung, ein solch erfolgreiches Forscherteam zu unterstützen.
- Spitzenforschung ist wichtig für unseren Wirtschaftsstandort. Läuft das Projekt erfolgreich, werden weitere Projekte mit neuen Arbeitsplätzen folgen.
- Die Zusammenarbeit mit der Pharmaindustrie ist zu begrüßen. Auf diese Weise können junge Forschende an der Universität den Kontakt mit der Wirtschaft knüpfen.
- Ist die Methode erfolgreich, kann sie helfen, enorme Gesundheitskosten und krankheitsbedingte Ausfälle am Arbeitsplatz einzusparen.

Mann/Frau mit überzähligem Embryo

Hier falten



Hier falten

Ich sehe gute Gründe dafür, diesen Antrag anzunehmen:

- Ich habe dank der künstlichen Befruchtung heute eigene Kinder. Dies ist nur dank früheren Forschungsprojekten möglich. Um weiterhin heilsame Methoden in der Medizin zu finden, sind auch solche Forschungsprojekte nötig.
- Durch das Spenden überzähliger Embryonen kann ich meine Dankbarkeit ausdrücken darüber, dass ich gesunde Kinder habe.
- Es ist für mich eine Erleichterung, zu wissen, dass meine überzähligen Embryonen einem guten Zweck dienen.

Jurist/-in



Hier falten

Hier falten

Ich sehe Gründe, die eher gegen diesen Antrag sprechen:

- Aus rechtlicher Sicht sollen die Eltern frei darüber bestimmen, was mit den Embryonen geschieht. Können wir sicherstellen, dass kein Druck ausgeübt wird auf die Eltern?
- Die Zulassung dieser Forschung ist ein einschneidender Schritt. Schliesslich gehört es zu unseren höchsten Grundwerten, dass menschliches Leben geschützt ist!
- Wenn wir dieses Projekt zulassen, entsteht vielleicht Druck, später auch Dinge zuzulassen, die jetzt noch verboten sind. Die Gesetze werden immer mehr aufgeweicht.

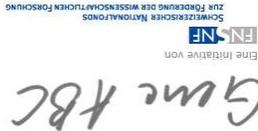
Pflegger/-in auf der Intensivstation

Hier falten

Ich sehe gute Gründe dafür und gute Gründe dagegen:

- In der Pflege sehe ich immer wieder Leute, für die mit den heutigen Mitteln jede Hilfe zu spät kommt. Neue Behandlungsmethoden wären sehr wünschenswert.
- Allerdings muss man auch bedenken, dass jeder Mensch einmal sterben muss. Werden Herzinfarkte immer wieder «behoben», leiden die Patienten später an anderen Krankheiten und Altersgebrechen. Wo führt das hin?
- Ist die neue Methode wirklich geeignet, die Lebensqualität von Patienten zu verbessern?
- In der Anfangsphase wird die neue Methode nur an sehr schweren Fällen «ausprobiert» werden. Diese Patienten werden viel Aufmerksamkeit und Spezialpflege brauchen, und wir haben doch sowieso einen grossen Personalmangel.

Psychologe/-in



Hier falten

Hier falten

Ich sehe wichtige Gründe gegen diesen Antrag:

- Natürlich geht es mir sehr zu Herzen, wenn ich mit Angehörigen rede, die durch einen Herzinfarkt jemanden verloren haben. Aber es kann nicht die Lösung sein, Embryonen abzutöten, um solches Leiden zu bekämpfen.
- Auch der Tod eines Embryos macht traurig. Ich finde es problematisch für die Gefühle vieler Leute, wenn man mit Embryonen forscht.
- Der Embryo ist ein zartes, verletzliches Wesen. In meiner Arbeit als Psychologe/-in setze ich mich für den Schutz von Schwachen ein. Ich muss eine klare Haltung einnehmen für die Kleinen und Gefährdeten. Wie könnte ich da der Forschung mit Embryonen zustimmen?

Lokalpolitiker/-in



Hier falten

Hier falten

Ich sehe gute Gründe dafür und gute Gründe dagegen:

- Für die Wirtschaft in unserer Region wäre solche Spitzenforschung eine gute und wichtige Ergänzung.
- Andererseits handelt es sich um ein ethisch sehr heikles Gebiet, und ich bin mir nicht sicher, ob unsere Region offen ist, ein solches Projekt gutzuheissen.
- Es wird Neuland betreten mit dieser Forschung. Bestimmt gäbe es viele Einsprachen und grossen administrativen Aufwand.
- Ich habe Bedenken, dass diese Forschung schädlich sein könnte für den Ruf unserer Region.

Pflegger/-in im Pflegeheim



Hier falten

Hier falten

Ich sehe vor allem Gründe gegen diesen Antrag:

- Wenn ich Patienten sehe bei uns im Pflegeheim, die nach einem Herzinfarkt ganz schlecht dran sind, wünsche ich mir natürlich eine super Behandlung für sie.
- Aber ich denke, dass mit einer Stammzellbehandlung neue Komplikationen auftreten.
- So eine Ersatzteillagermedizin macht mir Angst. Der ganze Körper altert ja und ist verbraucht, was sollen Embryonalzellen bei alten Leuten?
- Ich würde das Geld nicht in diese unsichere Spitzenforschung stecken, sondern auf der sozialen Ebene mehr machen, gerade auch für alte Leute. Das bringt viel mehr Linderung und Lebensqualität!